

Liebe Kinder, liebe Eltern.

Wir hoffen, Ihr seid gut ins neue Kita- und Schuljahr gestartet.

Weil der Corona-Virus ja noch nicht weg ist, begrüßen wir Euch nochmal mit der Kinderkirche-Online.

Guter Gott,
 wir haben uns hier versammelt.
 Unsere Hände sind offen.
 Unser Herz liegt offen vor dir.
 Wir warten.
 Wir werden still.
 Wir hören, was du uns sagst.
 Du willst in unserer Mitte sein.
 Dafür ist die brennende Kerze ein Zeichen: Du bist da.
 Lass uns in Frieden miteinander versammelt sein.
 Lass uns verbunden sein mit allen, die es genauso machen.
 Auch, wenn wir nicht direkt zusammen sein können.
 Wir beginnen mit Dir in unserer Mitte:
 Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



In der heutigen Kinderkirche wollen wir uns mit dem **Credo** beschäftigen, weil das auch ganz gut zum heutigen Evangelium passt. Credo heißt auf Deutsch „ich glaube“.

Habt Ihr schon mal überlegt, in welchen Situationen Ihr etwas glaubt bzw. das Wort dafür benutzt. Wem fällt etwas ein?

Ihr seid jetzt eingeladen, das „**ICH GLAUBE – Pünktchen, Pünktchen, Pünktchen – Spiel**“ zu spielen 😊

Geht einfach mal zusammen die Reihe durch oder mit Freunden oder beim nächsten Freundes- und oder Familientreffen! Ihr braucht nur einen Würfel! Der Jüngste fängt an! Bei einer „6“ darf man erzählen, woran man glaubt! Ihr könnt es solange spielen, bis Euch nichts mehr einfällt. Und man darf nichts wiederholen! Gewinner sind alle, die spontan 3 Antworten geben können!

Wir geben Euch ein paar Beispiele für das „**Glaubensspiel**“, was immer nur mit **ICH GLAUBE** beginnt und Ihr ergänzt:

Kind 1: „ICH GLAUBE, morgen scheint die Sonne!“

Oma: „ICH GLAUBE, ich koche morgen mal wieder Nudeln!“

Papa: „Ok. Lasst mich überlegen. ICH GLAUBE, Angela Merkel wird nicht mehr Bundeskanzlerin!“

OPA: „Also ICH GLAUBE an das Gute im Menschen!“

Kind 2: „Hmmm, ich weiß nicht. Aber ICH GLAUBE fest, ich habe eine gute Note in Mathe!“

Mama: „ICH GLAUBE wirklich, ich muss mal wieder joggen gehen!“

Nachbarskind: „ICH GLAUBE, ich möchte mal wieder bei Euch schlafen!“

Kind 3: „Oh je, ICH GLAUBE gerade, ich habe meine Hausaufgaben vergessen!“

Nachbarin: „ICH GLAUBE, Corona ist nächstes Jahr verschwunden!“

Nachbar zu Papa: „ICH GLAUBE, wir sollten mal wieder zusammen grillen, bevor der Herbst da ist.“

Ihr seht daran, jeder von uns **GLAUBT** irgendwie an etwas anderes!

Aber: Oftmals ist damit auch eine Erinnerung oder eine Hoffnung verbunden, das vereint vielleicht Eure Antworten und das macht Glauben auch aus. Glaube gibt uns allen Kraft und Zuversicht. Er hat einen Anteil in unserem Leben.

Und wir Christen GLAUBEN an Gott, an Jesus Christus, an den Heiligen Geist.

Ihr könnt euch jetzt das Lied anhören: „Ich glaube an den Vater“ von Markus Pytlik. Wenn ihr mitsingen möchtet, findet ihr das Lied im Gotteslob unter der Nr. 777:

<https://www.youtube.com/watch?v=hHTMEkiO-Es>

Das heutige Tagesevangelium findet Ihr in der Bibel bei Markus 8,27-35.

Im Evangelium wird gefragt, was die Menschen glauben:

Wer ist Jesus?

Wer sind wir?

Wir haben es in leichter Sprache für Euch herausgesucht:

„Petrus macht Jesus Vorwürfe.“

Einmal fragte Jesus seine Freunde: Was denken die Leute: Wer bin ich?

Die Freunde sagten zu Jesus: Die Leute denken, dass du ein besonderer Mensch bist. Die Leute denken, dass du viel mit Gott redest. Wie zum Beispiel Johannes oder Elija.

Jesus fragte die Freunde: Was denkt ihr denn über mich? Was denkt ihr, wer ich bin?

Einer von den Freunden war Petrus. Petrus sagte: Wir glauben: Du kommst von Gott. Jesus sagte: Die mächtigen Leute wollen nicht glauben, dass ich von Gott komme. Die mächtigen Leute bringen mich um. Aber ich bin nur 3 Tage tot. Dann lebe ich wieder. Weil Gott mir neues Leben gibt.

Petrus wurde wütend. Er sagte zu Jesus: Die mächtigen Männer dürfen dich nicht umbringen. Das darfst du dir nicht gefallen lassen.

Jesus sagte zu Petrus: Du hast keine Ahnung von Gott. Gott will manchmal etwas anderes als die Menschen. Ich tue nur, was Gott will.

Bei Jesus standen viele Leute. Und die Freunde von Jesus.

Jesus sagte: Wer bei mir sein will, muss tun, was Gott will. Genauso wie ich tue, was Gott will. Das kann gefährlich sein. Viele Leute wollen euch weg haben. Oder umbringen. Oder Ärger machen. Ihr könnt trotzdem in eurem Herzen froh bleiben. Und euch auf Gott verlassen. Weil Gott bei euch ist.“

In dem Evangelium erklärt Jesus seinen Freunden und den Leuten, dass man sein Handeln nach dem Willen Gottes ausrichten soll. Er fragt „was denkt ihr denn über mich, was denkt ihr, wer ich bin?“ Vielleicht ist die Frage als Scherz gedacht, vielleicht will er damit aber auch herausbekommen, ob die Freunde zu ihm und Gott stehen. Das heißt, ob sie an ihn glauben. Jesus ist dabei bescheiden, er möchte nicht in die Rolle eines Königs schlüpfen, der der Anführer ist. Er betont, dass er das tut, was Gott will und freut sich über ein Bekenntnis seiner Freunde zu ihm.

Das „Bekenntnis“ kann man mit „Glauben“ übersetzen.
Was bedeutet denn für Euch der Glaube?

Und wie kann man ihn äußern?

Da gibt es das **Glaubensbekenntnis**. Da steht alles Wichtige drin. Es ist wie ein Code oder ein Passwort. Es wird sonntags im Gottesdienst gesprochen oder gesungen. So wie wir es gerade im Lied gehört haben. Jeder Christ kennt es. Man nennt es Credo (das ist Latein und heißt auf Deutsch „ich glaube“). Es war schon früher eine Art Erkennungszeichen der Christen.

Im Glaubensbekenntnis heißt es:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

Die Kurzfassung hast Du vielleicht schon mal gehört:

„**Geheimnis des Glaubens:** Deinen Tod, o Herr verkünden wir und Deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“.

Und noch kürzer ist das Glaubensbekenntnis beim **Kreuzzeichen:**

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.“

[aus „Rund um den Glauben, 99 Fragen und Antworten“ Julia Knop, Herder Verlag, S. 35]

Fürbitten

Gott schickt uns Jesus, um uns zu zeigen, dass er uns liebt.

Wir bitten dich,

- dass wir lernen, füreinander da zu sein, damit es allen gut geht. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- dass wir anderen helfen, die Hilfe brauchen. Wir bitten dich, erhöhe uns.
- dass wir das, was Jesus begonnen hat, jetzt weiterführen. Wir bitten dich, erhöhe uns.

Ihr könnt euch jetzt gerne das schöne Lied anhören „Komm, sagt es allen weiter“

https://www.youtube.com/watch?v=3Efb4NFKX_8

So wie das Glaubensbekenntnis ein Erkennungszeichen für die Christen ist, gibt es auch Symbole für uns Christen. Ein Symbol kann uns als Bild zeigen, woran wir als Christen glauben, wer wir als Christen sind. Welche Symbole der Christen kennt ihr? Natürlich das Kreuz, vielleicht auch den Fisch, die Taube, Brot und Wein, ein Herz, eine Kerze, ...

Wir haben ein paar Ausmalbilder für Euch vorbereitet:

- Das Ausmalbild des Erzbistums Köln zum Sonntagsevangelium
- Ein Ausmalbild für ein Kreuz, das ihr selbst gestalten könnt. Wenn ihr das Kreuz angemalt habt und es dann ausschneidet und auf ein farbiges Blatt Papier klebt, dann sieht es besonders schön aus!
- Ein Ausmalspiel „Symbole: Ich glaube“ (Memory®)

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Malen und Spielen und Euch und Euren Familien einen gesegneten Sonntag!

Eure Jasmin und Andrea

Guter Gott,
 wir gehen nun wieder auseinander.
 Dein Wort hat uns gestärkt.
 Danke für die Gedanken aus dem Gottesdienst.
 Wir danken dir, dass du immer für uns da bist.
 Auch, wenn wir dich nicht sehen und nur schwer
 hören können, bist du doch ganz nah.
 Du willst in unserer Mitte sein.
 Hilf uns in der kommenden Woche, friedlich und
 gut miteinander umzugehen und aufeinander zu
 achten.
 Segne uns, alle die wir liebhaben und besonders auch die, an die kein anderer
 Mensch denkt.
 Darum bitten wir Dich, lieber Gott, im Namen des Vaters und des Sohnes und des
 Heiligen Geistes. Amen.

